Solothurn

Autor(en): **Lang, Fr.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **34 (1849)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BERICHT

der

naturforschenden Gesellschaft

in Solothurn 1848—1849.

Vom 4. Juni 1848 bis 20. Juni 1849 wurden 10 Sitzungen abgehalten, wovon eine den Vorbereitungen zum Empfang der allgemeinen Gesellschaft und 9 den speciellen Zwecken der Gesellschaft gewidmet waren. In diesen Sitzungen wurden über folgende Gegenstände Vorträge vernommen:

Physik.

Von Herrn Prof. *Möllinger* über eine neue von *Calland* construirte elektrische Batterie; über einen in Amerika neu eingeführten elektromagnetischen Telegraphen; über eine ihm eigenthümliche Methode, Sternkarten mit Hülfe des galvanischen Stromes zu erhalten.

Herr Apotheker *Pfluger* machte auf die Wichtigkeit des elektromagnetischen Telegraphen zur Bestimmung der Länge der Orte aufmerksam; theilte Interessantes über die Construction rauchverzehrender Oefen mit; las die Ansichten einiger älterer Naturforscher über die Erscheinung des Nordlichtes.

Herr Apotheker *Gruner* weist verbesserte Tabellen für Witterungsbeobachtungen vor.

Chemie.

Herr Prof. *Völkel* theilte Versuche von *Wöhler* und *Frerichs* mit über die Veränderungen organischer und unorganischer Stoffe beim Uebergange in den Harn. — Derselbe führte die neuesten Resultate der Untersuchungen der Ochsengalle an, gibt Notizen über das Vorkommen von Blei und Kupfer im Blute;

Darstellung wasserfreier Salpetersäure; die Zusammensetzung des Bienenwachses; ferner theilte derselbe die Analyse eines sehr magnesiahaltigen Minerales aus dem Salzbohrloche zu Wiedlisbach mit.

Herr Prof. *Möllinger* erläuterte die Vortheile der Mnemotechnik nach *Otto Reventlow* für den Chemiker zum Behalten chemischer Formeln, der Atome und specifischen Gewichte.

Herr Dr. *Kottmann*, Vater, beleuchtete die Methode der Anwendung thierischer Kohle zur Verbesserung des Trinkwassers; gab Data über die Verheerungen der Bleipräparate in Fabriken und machte aufmerksam auf den Ersatz des Bleiweisses durch Zinkoxyd; erläuterte die Vortheile, wenn die unter der Stadt durchfliessenden Quellen als Trinkwasser für die Einwohner benutzt werden könnten.

Herr *Pfluger* las über die Anwendung des Steinöls bei Cholerakranken durch die Kosaken und gab Notizen über das Vorkommen desselben. Derselbe über Bereitung eines zweckmässigen Zahnkittes.

Herr *Gruner* wies die Unrichtigkeit des Berthollet'schen Gesetzes durch Versuche nach.

Mineralogie und Geologie.

Herr *Amanz Gressli* gab einen Ueberblick der geologischen Formationen von der Jetztzeit bis auf die tiefsten Gebilde des Jura unter Vorzeigung entsprechender Petrefacten.

Herr Prof. *Hugi* erwähnte die Resultate seiner neuesten Untersuchungen in hiesiger Gegend über das Verhältniss der obersten Juraformationen, nach welchen das Portland zum Korallenkalk zu rechnen wäre.

Herr Pfarrer *Cartier* übersandte einen Bericht über die von *H. v. Meyer* bestimmten Petrefacten vom Weissenstein, Hauenstein und namentlich aus der Umgebung von Egerkingen. Unter denselben befindet sich eine Klytia ventrosa aus dem Portland des Weissensteins, eine Glyphea Hauensteinensis aus dem Oolith des untern Hauensteins; ein Bruchstück des linken Unterkiefers

des Microtherium Cartieri und 2 Krokodilzähne aus der Süsswasser-Molasse von Oberbuchsiten. In einem mergeligen Zwischenlager des Portlands zu Egerkingen, in dem auch Eisenkörner eingesprengt sind, fanden sich Backenzähne von Lophiodon, sowohl vom Unter- als Oberkiefer; Backenzähne von Palæotherium (Aureliense?) vom Ober- und Unterkiefer; sieben Kieferstücke, wovon sechs linke Unterkieferhälften und nur eines ohne Zähne von einem Oberkiefer. Diese gehören *einem* Genus an und erinnern an Cuvier's Dichobane leporina und Anaplotherium murinum. Am selben Fundorte wurden aufgefunden mehrere Mittelfussknochen, das untere Ende eines Schulterblattes, zwei Wirbel, eine Speiche, das untere Ende einer Tibia, zwei Kreuzbeine, eine Ellenbogenröhre, der untere Theil eines rechten und linken Humerus.

Herr Prof. *Lang* zeigte mehrere metamorphosirte Gesteine der Vogesen vor, die durch Umänderung des bunten Sandsteines entstanden sind in Folge der das Sedimentgestein durchsetzenden Porphyrgänge. Derselbe hielt einen Vortrag über das Vorkommen des Kohlenstoffs in geologischer Beziehung und erläuterte die Ansichten von Bischof über diesen Gegenstand. Derselbe relatirte über das Vorkommen des Steinsalzes im Jura und über die Bohrversuche bei Wysen und Wiedlisbach.

Botanik.

Herr Prof. *Hugi* theilte seine Beobachtungen über die Entstehung eines Puffschwammes mit.

Physiologie.

Herr Prof. *Lang* hielt eine Abhandlung über die Entwicklung des Gehirns bei den verschiedenen Thierklassen und beim menschlichen Foetus.

Solothurn, den 20. Juli 1849.

Aus Auftrag
der naturforschenden Gesellschaft in Solothurn:
Der Sekretär, *Fr. Lang*, Professor.